

Erledigt

NAS Backups - oder: Wenn Dir der A** auf Grundeis geht**

Beitrag von „al6042“ vom 12. Mai 2016, 08:28

Autsch...

Die Vorgeschichte lässt mir das kalte Grausen über den Rücken laufen...
Mit meinem Konstrukt, das [hier bereits erwähnt](#) wurde, habe ich den Vorteil der Flexibilität.

Ich kann die Platte, wie im Text beschrieben, aus dem HDD Dock direkt an den Rechner hängen um in kurzer Zeit wieder lauffähig zu sein.
Alles was über das Netz, egal ob internes LAN oder Internet läuft wäre mir zu aufwendig, da es immer ein laufendes Grundsystem erfordert.
Das Backup muss aus meiner Sicht einfach und pragmatisch sein.
Es darf nicht mit Abhängigkeiten gespickt werden, die man als User nicht kontrollieren oder beeinflussen kann...

Was bringen dir deine Daten in der Cloud, wenn der Bagger um die Ecke eben deinen Knoten-Verteiler auf der Straße umgefahren hat und die Leitung erst nächste Woche repariert werden kann, da keine Ersatzteile da sind oder alle Techniker gerade mit der Mumps zu hause sitzen...



Meine Ansicht sieht da so aus:

Die Anzahl der Komponenten einer Datensicherungs-Strecke sollten so gering wie möglich gehalten werden, da somit auch der Aufwand für eine Wiederherstellung im Ernstfall übersichtlich und vor allem auch beeinflussbar bleibt.